

**Sitzungsvorlage Nr. 096/2010**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Bau-, Planungs- und Umweltausschuss</b>	11.05.2010	öffentlich
<b>Verwaltungsausschuss</b>	20.05.2010	nicht öffentlich

**Betreff:**

Sachstand zum Thema "Städtebauförderung Neustadtgödens"

**Sachverhalt:**

Nachdem in den letzten Ratssitzungen zunächst das Sanierungsgebiet und dann die Modernisierungsrichtlinien zur Städtebauförderung – Denkmalschutz Neustadtgödens verabschiedet wurden, hat mittlerweile eine weitere Bürgerinformationsveranstaltung in Neustadtgödens stattgefunden, die sehr gut besucht war. Es wurde deutlich, dass viele Interessierte kurz oder mittelfristig an privaten Sanierungsmaßnahmen interessiert sind.

Mittlerweile sind durch die BauBeCon als Sanierungsträgergesellschaft bereits verschiedene Gespräche zu konkreten Sanierungsmaßnahmen durchgeführt worden. Diese reichten von reinen Ordnungsmaßnahmen (Mauerwerks- und Fundamentarbeiten) bis zur neuen Dacheindeckung, Fassadengestaltung etc.

Nachdem derzeitigen Stand ist für diese Maßnahmen mit Sanierungskosten in Höhe von über 300.000,00 € auszugehen, was einer derzeitigen Fördersumme von knapp 150.000,00 € entsprechen würde.

Die Eigentümer holen derzeit Kostenvoranschläge etc. ein, so dass die Maßnahmen bereits kurz- oder mittelfristig begonnen werden können. Aller Voraussicht nach können bereits in Kürze die ersten Sanierungsvereinbarungen mit verbindlicher Zuschussgewährung abgeschlossen werden, so dass diese Maßnahmen noch vor den Ferien begonnen werden können

Darüber hinaus ist das Büro Boner damit beauftragt worden, in einer weitergehenden Untersuchung die endgültigen Sanierungsziele festzuschreiben, die dann abschließend vom Rat der Gemeinde Sande verabschiedet werden müssen. Dies ist Voraussetzung nach den geltenden Richtlinien.

Parallel zu diesem gesamten Verfahren ist mittlerweile mit dem Monumentendienst eine Vereinbarung dahingehend getroffen worden, dass dieser nach Rücksprache mit der Gemeinde bzw. der BauBeCon Untersuchungen an Privatgebäuden im Sanierungsgebiet durchführen und Sanierungsvorschläge unterbreiten. Die Kosten hierfür werden ebenfalls aus den Städtebauförderungsmitteln sichergestellt und sind damit kostenfrei für Interessierte.

Auf der oben angeführten Bürgerinformationsveranstaltung hat die Leiterin des Monumentendienstes, Frau Schulte- to Bühne, eindrucksvoll aufgezeigt, wie wichtig diese Untersuchungen sind, da 50% der Gebäudeschäden auf zuvor durchgeführte falsche Sanierungsmaßnahmen zurückzuführen sind.

---

Oltmann

---

Wesselmann

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen

Nein-Stimmen

Enthaltungen